



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Gebeht eines Handwercks-manns oder Tagelöhners.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Gebet eines Handwercksmann. 99

Kauffe / und ich nicht wieder von dir ver-
kaufft werde / eitel und übels zu thun / zu
meinem eigenen verderben. Daß ich auch
mein hertz nicht an das zeitliche hänge / son-
dern an einen billigen verdienst mir genü-
gen lasse / und von dem / das du beschereft /
nach meinem vermögen willig darreiche /
zur erhaltung des wahren gottesdiensts
und der armen / damit ich je länger je mehr
von dir gesegnet werde / und vermehleins
nach der verheißung Jesu Christi die gna-
den vergeltung des ewigen lebens erhal-
ten möge / Amen.

Gebet eines Handwercksmanns
oder Tagelöhners.

Gewiger / barmherziger Gott / allweiser
Vater / ich weiß / daß alle gute gaben
und alle kraft und wissenschaft zu arbei-
ten allein von dir herkömmt / und daß ich
auch ohne deinen segnen mit meiner arbeit
nichts ausrichten werde / wann ich gleich
früh aufstehe / spat niederliege / und mein
brodt mit sorgen essen würde. An deinem
segnen ist alles gelegen / der machet reich
ohne mühe. Darum bitte ich dich / mein
Gott / segne auch meine arbeit: Verleihe
mir gesundheit / und ein genügliches hertz /
daß ich vorlieb nehme mit meinem beschei-
den theil / und wisse / daß das wenige / das
ein gerechter hat / besser sey / dan das grosse
gut vieler gottlosen / und daß es dir leicht
sey / auch einen armen / so du wilt / reich zu
machen. Erleuchte und regiere mein hertz /
daß ich des glaubens und der gottseligkeit
mich beflisse / den reichen ihr gut nicht miß-
gönne / für aufwiegelung / untren und
diebstahl mich hüte / daß ich andern treu-
lich diene und arbeite / mich demühtig hal-

te/und beflisse mich reich zu werden an guten wercken. Behüte mich für geitz und ungerechtigkeit/ daß ich nicht unbilligen lohn fordere/ sondern recht handele/ und deines segens mich getröste. Lencke auch reichen und vornehmen leuten ihre hertzen / und laß mich gnade bey ihnen finden / daß sie sich meiner armuth erbarmen / und mir gutes thun. Nun HERR/ gern wil ich mich nehren meiner hände arbeit / und in deiner furcht wandeln. Segne du mich/ mein Gott. wie du in deinem wort verheissen hast/ und gib/ daß ich nach der schweren arbeit dieses kümmerlichen lebens eingehen möge/ zu deiner himlischen ruhe/ durch Jesum Christum deinen Sohn/ Amen.
 Gebeht für gar arme fromme und verlassene Haus/Leute.

D Lieber Gott / o barmherziger gütlicher Vater / der du reich bist über alle / die dich anrufen / und überschwenglich thun kanst / über alles / das wir bitten und verstehen. Du siehest unsere grosse armuth/ elend und jammer. Du weißt/ wie herzlich gern und fleißig wir arbeiten und uns ehrlich zu ernehren begehren. Du siehest aber auch/ wie gar bloß wir seyn/ in was schwerer und theurer zeit wir leben/ wie mit vielen kindern wir beladen sind/ und wie sehr die liebe in der menschen hertzen erkaltet ist : Ach Gott/ ach du lieber Vater / erbarme dich unser im Jesu Christi willen / vergib uns alle unsere sünden. Und ob wir schon arm seyn an zeitlichen gütern/ so gib doch / daß wir reich seyn an glauben / an der gottseligkeit und guten wercken / und daß wir gedultig seyn in unserm trübsal/ und uns des trösten / daß wir